



## Informationen zur Durchführung

### Entwicklung barrierefreier Lernumgebungen - Fr - Muttenz

<b>Zeit</b>	08:00 - 09:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	34
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Raphael Zahnd, Roger Mäder
<b>Bemerkungen</b>	Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV11.EN/BBa

### Entwicklung barrierefreier Lernumgebungen - Fr - Muttenz

<b>Zeit</b>	10:00 - 11:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	34
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Raphael Zahnd, Roger Mäder
<b>Bemerkungen</b>	Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV11.EN/BBb

# Erzählen und Zuhören in mündlichen Lerngelegenheiten

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Anja Blechschmidt

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul behandelt das Erzählen und Zuhören als pragmatisch-kommunikative Kompetenzen in mündlichen Lerngelegenheiten mit Fokus auf einen barriere sensiblen Medieneinsatz.

**Lerninhalt**

Die pragmatisch-kommunikativen Kompetenzen Erzählen und Zuhören werden in Bezug auf deren Förderung in mündlichen Lerngelegenheiten untersucht und die eigene Rolle als Fachpersonen reflektiert. Ein barriere sensibler Einsatz von Medien (z. B. Bilderbücher, Lehrmittel) wird analysiert.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verstehen das Erzählen und Zuhören als fundamentale Spezifika mündlicher Lerngelegenheiten
- o können kohärente Einsatz- und Fördermöglichkeiten mit Fokus auf die Rolle eines barriere sensiblen Medieneinsatzes analysieren
- o können Ihre eigene Rolle in der Gestaltung mündlicher Lerngelegenheiten kritisch reflektieren

## Allgemeine Kompetenzziele

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Umgang mit Heterogenität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Händel-Rüdinger, M. (2023). *Frühkindliche Erzählentwicklung und Spracherwerb: Ein Praxisbuch für Logopädie und Sprachtherapie*. Springer.

Dannerer, M. (2018). Erzählerwerb in der Zweitsprache. In W. Grießhaber, S. Schmölder-Eibinger, H. Roll, & K. Schramm (Hrsg.), *Schreiben in der Zweitsprache Deutsch* (S. 94-107). De Gruyter.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Präsentation 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Erzählen und Zuhören in mündlichen Lerngelegenheiten - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	08:00 - 09:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Maria Schlageter, Katja Albrecht
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV31.EN/BBa

### Erzählen und Zuhören in mündlichen Lerngelegenheiten - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	10:00 - 11:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Katja Albrecht, Maria Schlageter
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV31.EN/BBb

# Fachhochschule Big Band

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

---

## Modultyp

Wahlmodul

---

## Modulverantwortliche

Rafael Baier

---

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

---

## Lerninhalt

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule.

---

## Zu erreichende Kompetenzen

Informationen zur FHNW Big Band finden Sie auf der Internetseite <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ht/veranstaltungen/fhnw-big-band>.

---

## Voraussetzungen

Freude am gemeinsamen musizieren.

---

## Modulbewertung

erfüllt

---

## Informationen zur Durchführung

### Fachhochschule Big Band - Mo - Windisch

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	100
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Rafael Baier
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-BIGBAND:4v8.EN/AGa

# Forschungs- und Entwicklungsprojekte planen

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Pflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Dr. Janine Gut

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul besteht aus einem Wahlpflichtangebot mit Themenschwerpunkten zu den wissenschaftlichen Prozessen und Methoden unterschiedlicher Typen von Masterarbeiten.

**Lerninhalt**

Das Modul eröffnet den Studierenden Lern- und Austauschgelegenheiten, selbstgesteuert die Kompetenzen zu erlangen, einen Projektplan für ihre Masterarbeit zu entwickeln und zu verfassen. Das Modul baut auf den Inhalten und Wissensangeboten aus der studienbegleitenden Lernlandschaft aFE auf und bietet Vertiefungen in den Bereichen forschungsmethodische Konzeptionen der verschiedenen Typen wissenschaftlichen Arbeitens, forschungsethische Fragen sowie Erhebungen, Gütekriterien und Aussagekraft von Forschungs- und Entwicklungsdesigns.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- o kennen die Spezifika, Gemeinsamkeiten und Ansprüche der verschiedenen Typen von Masterarbeiten hinsichtlich Konzeption, Methodik und Design
- o können vor dem Hintergrund des Fachdiskurses ein Erkenntnisinteresse mit klaren Forschungsfragen und Zielsetzungen für ein Projekt formulieren
- o sind in der Lage, ein zu Fragestellung und Zielsetzung eines Projekts passendes (forschung-)methodisches Vorgehen zu definieren und darauf abgestimmte Arbeitsschritte nach Standards des wissenschaftlichen Arbeitens zu definieren

## Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
- o Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext

**Voraussetzungen**

Keine

**Literatur**

Narr, W.D. (2011). Was ist Wissenschaft? Was heißt wissenschaftlich arbeiten? Was bringt ein wissenschaftliches Studium? – Ein Brief. In N. Franck, & J. Stary (Hrsg.). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung* (S. 15-33). UTB.

Eco, U. (1998). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. Übersetzt von W. Schick. 7. unveränderte Aufl. C.F. Müller.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Mitarbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

**Informationen zur Durchführung****Forschungs- und Entwicklungsprojekte planen - Fr - Muttenz**

<b>Zeit</b>	13:00 - 13:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	80
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Dr. Monika Wagner-Willi, Victoria Mehringer, Dr. Sandra Widmer Beierlein, Dr. Marianne Rychner, Dr. Anna Maria Pekacka-Egli, Dr. Susanne Burren, Dr. Dilan Aksoy, Dr. Janine Gut
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEFP11.EN/BBa

# Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Raphael Zahnd

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul thematisiert die Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse vor dem Hintergrund heterogener Lernausgangslagen sowie dem Ziel der sozialen und inhaltsbezogenen Partizipation aller Lernenden.

**Lerninhalt**

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit didaktisch-methodischen Konzepten und unterschiedlichen Lernsettings, um Möglichkeitsräume für inklusive Lehr- und Lernprozesse zu erkennen, Ausschlussrisiken sowie Teilhabebarrieren zu minimieren respektive Partizipation und Bildungspotentiale zu fokussieren.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- kennen Theorien und Konzepte zur Planung, Umsetzung und Evaluation inklusiver Lernsettings
- können inklusive Lernsettings unter Einbezug aller Beteiligten gestalten
- können unterschiedliche Lernsettings mit Fokus auf die Zieldimensionen Inklusion und Partizipation analysieren und weiterentwickeln.

## Allgemeine Kompetenzziele

- Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- Umgang mit Heterogenität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Feuser, G. (2018). Entwicklungslogische Didaktik. In J. F. Müller (Hrsg.), *Blick zurück nach vorn – WegbereiterInnen der Inklusion*, Band 2, (S. 147-165). Psychosozial-Verlag.

Prengel, A. (2022). *Schulen inklusiv gestalten. Eine Einführung in Gründe und Handlungsmöglichkeiten* (Kap. 5, Bausteine inklusiver pädagogischer Praxis, S. 76-87). Barbara Budrich.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Schriftliche Arbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse - Fr - Muttenz

<b>Zeit</b>	14:00 - 15:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Waltraud Sempert
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV12.EN/BBa

### Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernprozesse - Fr - Muttenz

<b>Zeit</b>	16:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Victoria Mehringer
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV12.EN/BBb

# Grundkompetenzen Lesen und Schreiben

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Pflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Raphael Zahnd

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul thematisiert Lesen und Schreiben mit Fokus auf den Erwerb von Grundkompetenzen. Es berücksichtigt insbesondere den Erwerb unter erschwerten Bedingungen.

**Lerninhalt**

Das Modul führt in Theorien, Forschungsergebnisse und Methoden zur Diagnose und Förderung von Lernprozessen in den Bereichen Lesen und Schreiben ein. Es fokussiert insbesondere den Kompetenzerwerb unter erschwerten Bedingungen im Hinblick auf wirksame Diagnostik und Förderung.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o kennen zentrale Theorien und Forschungsergebnisse zum Kompetenzerwerb in den Bereichen Lesen und Schreiben
- o kennen evidenzbasierte Instrumente zur Erfassung von Lese- und Schreibkompetenz sowie didaktische Ansätze für die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz und können deren Einsatz auf der Basis von Bildungs- und Lernprozessen begründen
- o können das Wissen zu Lese- und Schreibkompetenz sowie dazugehörige Instrumente und didaktische Ansätze für eigene Entscheidungs- und Handlungsprozesse im Bereich der Diagnostik und Förderung von Lese- und Schreibkompetenz nutzen.

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Diagnose und Beurteilung

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Gold, A. (2018). *Lesen kann man lernen. Wie man Lesekompetenz fördern kann* (3., voll. überarb. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.

Philipp, M. (2020). *Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik*. 8. Aufl. Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

**Modulbewertung**

6er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Schriftliche Arbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Grundkompetenzen Lesen und Schreiben - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	40
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Maja Wiprächtiger
Bemerkungen	Präsenzlehre
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK21.EN/BBa

### Grundkompetenzen Lesen und Schreiben - Di - Muttenz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	40
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Maja Wiprächtiger
Bemerkungen	Präsenzlehre
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK21.EN/BBc

### Grundkompetenzen Lesen und Schreiben - Di - Muttenz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	40
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Katrin Remund
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK21.EN/BBd

### Grundkompetenzen Lesen und Schreiben - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	40
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Katrin Remund
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK21.EN/BBb

# Grundkompetenzen Mathematik

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Pflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Raphael Zahnd

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul thematisiert mathematisches Denken und Handeln mit Fokus auf den Erwerb von Grundkompetenzen. Es berücksichtigt insbesondere den Umgang mit Schwierigkeiten im mathematischen Lernprozess.

**Lerninhalt**

Das Modul führt in Theorien, Forschungsergebnisse und Methoden zur Diagnose und Förderung mathematischer Lernprozesse ein. Es fokussiert insbesondere den Kompetenzerwerb unter erschwerten Bedingungen und die Prävention und Förderung im Zusammenhang mit Rechenschwäche.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o kennen zentrale Theorien und Forschungsergebnisse zum mathematischen Kompetenzerwerb mit Fokus auf besondere Schwierigkeiten beim Rechnen lernen
- o können anhand der erworbenen Kenntnisse das mathematische Denken und Handeln von Lernenden analysieren
- o kennen mathematikspezifische Diagnosemöglichkeiten und Fördermassnahmen inkl. Methoden zur Umsetzung eines differenzierten Unterrichts und können diese gezielt für die Förderung mathematischer Lernprozesse einsetzen.

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Diagnose und Beurteilung

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Daidoschik, M. (2002). *Rechenschwäche – Dyskalkulie. Eine unterrichtspraktische Einführung für LehrerInnen und Eltern*. Pörsch.

Gerster, H.-D. & Schultz, R. (2000). *Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Konzepte im Anfangsunterricht*. PH Freiburg.

**Modulbewertung**

6er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Schriftliche Arbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Grundkompetenzen Mathematik - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	26
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Christine Streit, Dr. Thomas Royar, Macarena Larrain Jory
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK11.EN/BBa

### Grundkompetenzen Mathematik - Di - Muttenz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	26
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Thomas Royar, Prof. Dr. Christine Streit, Macarena Larrain Jory
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK11.EN/BBb

### Grundkompetenzen Mathematik - Di - Muttenz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Christine Streit, Dr. Thomas Royar, Macarena Larrain Jory
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK11.EN/BBc

### Grundkompetenzen Mathematik - Di - Muttenz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Thomas Royar, Prof. Dr. Christine Streit, Macarena Larrain Jory
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPGK11.EN/BBd

# International Campus 1.1: International Classroom and Global Education

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
International Programme  
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

## Leitidee / Kurzbeschreibung

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

## Lerninhalt

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland and around the world. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education as well as cultural competences. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. One of the most important questions of this course is "Why is the content of this course relevant for job as teachers?".

## Zu erreichende Kompetenzen

The course has six mainlearning objectives:

1. Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
2. Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
3. Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
4. Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
5. Enable students to reflect on aspects of (trans-)/(inter-)cultural competences and their implications in the classroom.
6. Foster students' understanding of general concepts (e.g. forms of otherness or cultural adjustment) affecting the multi-cultural classroom

## Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

## Lehr- und Lernmethoden

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

## Literatur

A list of set texts will be available at the beginning of the semester.

## Modulbewertung

pass / fail

## Leistungsnachweise

**Schriftliche Arbeit mit Präsentation 100%**

Art der Leistungsbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

**Informationen zur Durchführung****International Campus 1.1: International Classroom and Global Education - Mo - Muttentz**

<b>Zeit</b>	14:15 - 16:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	25
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Gasthörernde, Incoming Students, Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Carsten Quesel, Katrin Eckert
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa

# International Campus 1.2: Let's get started: getting to know the Swiss school system

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
International Programme  
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

## Anwesenheitspflicht

Aktive Teilnahme wird erwartet.

## Leitidee / Kurzbeschreibung

In this block week, our focus will be on gaining an in-depth understanding of the educational landscape in Switzerland, offering participants a firsthand and vivid impression of various Swiss schools

## Lerninhalt

In this block week, our focus will be on gaining an in-depth understanding of the educational landscape in Switzerland, offering participants a firsthand and vivid impression of various Swiss schools by means of a series of school visits at different levels of education. The objective is to get to know the Swiss school system, thoroughly examining its structure, philosophy, and unique characteristics. Additionally, we will undertake a comparative analysis with other international school systems, considering cultural, historical, and societal factors that shape them. To prepare for our school visits, we will familiarize ourselves with different scientific methods of observation and discuss potential points of interest that could be observed.

Following the visits, participants will share their observations and engage in discussions. This phase of reflection is essential for uncovering unexpected findings, challenging preconceptions, and analyzing and interpreting the educational practices witnessed.

Participants will then do further research based on their observations, selecting topics of particular interest.

## Zu erreichende Kompetenzen

### Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Umgang mit Heterogenität
- o Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext

### Die Studierenden

- o haben einen Überblick über das Schweizer Bildungssystem und können wesentliche Merkmale benennen.
- o können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Bildungssystem ihres Heimatlandes und dem der Schweiz herausarbeiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten (z.B. soziokulturell, historisch, philosophisch) interpretieren.
- o können verschiedene Tools zur Unterrichtsbeobachtung anwenden und ihre Unterrichtsbeobachtungen reflektiert auswerten.
- o können sich basierend auf Unterrichtsbesuchen in ein selbstgewähltes Thema fachlich vertiefen, ihre Unterrichtsbeobachtungen wissenschaftlich fundiert einordnen und Schlüsse für ihre eigene professionelle Entwicklung daraus ziehen.
- o können ihre Erkenntnisse in einer angemessenen Form schriftlich dokumentieren.

### Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen Studierende

#### Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Wissenschaftliche Literalität
- o Kommunikationskompetenz
- o Umgang mit Vielfalt

## Voraussetzungen

keine

## Literatur

Required readings will be communicated at the beginning of the course.

## Bemerkungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity to foster fluency in English conversation.

## Modulbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

## Leistungsnachweise

**Keine 100%**

Art der Leistungsbewertung

Keine

## Informationen zur Durchführung

### International Campus 1.2: Let's get started: getting to know the Swiss school system - Let's get started: getting to know the Swiss school system - Muttenz

<b>Zeit</b>	08:00 - 17:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	25
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthörernde
<b>Periodizität</b>	Blockwoche
<b>Dozierende</b>	Gabriele Noppeney, Prof. Dr. Sybille Heinzmann
<b>Bemerkungen</b>	This is a block week with onsite attendance on Monday and Friday as well as school visits on the other days. Monday, 2nd February: 9h-17h, Campus Muttenz Tuesday, 3rd February: school visit in the Basel area Wednesday, 4th February: school visit in the Basel area Thursday, 5th February: school visit in the Basel area Friday, 6th February: 9h-17h, Campus Muttenz
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-INCAM12.EN/BBa

# International Campus 2.2: Art is Education

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
International Programme  
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

## Anwesenheitspflicht

Active participation is expected.

## Leitidee / Kurzbeschreibung

For this course the "Education Artist" Rob McAdams from Richmond University, VA, USA is visiting us. He trains teachers and teaching artists side-by-side on how to design wonder and engage pupils through the creative processes and products of artists/experts in their communities. In this course we will use arts practices and process to discover how to build a learning/working community based on equity, trust and candor. Students will explore and experience the foundational learning processes utilized in all fields (how we learn) and develop the skills to integrate their pupils' communities and cultures into their learning spaces through the arts and technology. Students will also be introduced to processes and tools to objectively assess comprehension of curricular content or learning goals through arts modalities. Students will share and reflect on what they have created during the course on the final day.

## Lerninhalt

Arts integration; Learning in, with, through Arts; Creative Practices and Process; Engaging pupils; participative formats

## Zu erreichende Kompetenzen

- o Students will be able to build a learning community based on equity, trust, and candor.
- o Students will heighten observation skills and practice close looking, listening, and moving through their communities, and develop creative practices in capturing and communicating what they observe.
- o To engage in a process of observation, ideation, experimentation, reflection, and revision for deeper content learning through an art form
- o To understand the basic pedagogical philosophy behind an interdisciplinary / transdisciplinary approach to teaching the curriculum by aligning arts and non-arts curricular content or teaching objectives in any field to creative practices.
- o To understand how creative and experiential arts processes are used to engage students in their learning modalities, address a concern or need, and express ideas through their cultural experiences
- o To explore creating risk-taking opportunities by creating original work through art forms
- o To identify the arts and cultural resources available to educators, including artists, arts organizations, and museums.
- o To learn how to engage, partner with, and integrate those regional arts and cultural experts, programs or activities from their students' communities into their learning spaces

## Voraussetzungen

none

## Lehr- und Lernmethoden

Individual and group work; self study; excursion; presentation; reading and writing; creative practices, writing

## Literatur

none

**Modulbewertung**  
**Leistungsnachweise**

passed / failed

---

**Text/ Photo Collage: co-creating a documentation (contribution to a collective text/ bulletin/ zine) 100%**

Mündlich / Schriftlich

written

Art der Leistungsbewertung

passed / failed

---

**Informationen zur Durchführung****International Campus 2.2: Art is Education - Windisch**

<b>Zeit</b>	09:15 - 16:15
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Angebotszugang auch für</b>	Incoming Students, Gasthörernde, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Blockwoche
<b>Dozierende</b>	Andrina Jörg
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-INCAM22.EN/AGa

**International Campus 2.2: Art is Education - Mo - Windisch- Abgesagt**

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	25
<b>Angebotszugang auch für</b>	Incoming Students, Gasthörernde, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-INCAM22.EN/a

# International Campus 2.3: Visible Learning and Data-Supported Teaching – Clever fixes for challenges in classes

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
International Programme  
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe

## ECTS

3

## Modulverantwortliche

Dr. Miriam Ronsdorf

## Anwesenheitspflicht

regular attendance appreciated

## Leitidee / Kurzbeschreibung

This is a hybrid course, in which you will meet online Dr. Bob Spires and his students from Richmond University, USA. We will explore the potential of data-supported professional development in teaching.

Using tried-and-tested practice examples, we will examine how John Hattie's research findings and his guiding principles on "Making learning and teaching visible" can be put into practice to facilitate teaching and strengthen learning. In this interinstitutional course, students will learn about the five steps of the [Luise-Steev](#) approach and apply them to their own project. In doing so, they will get hands-on experience of an effective way to enhance teaching and support learning.

The course dates are chosen so as to facilitate several online-synchron meetings with the American students:

1. Freitag, 13th February 2026, 8.30-17.30 (FHNW Campus Brugg-Windisch)
2. Freitag, 27th February 2026, 19.00-21.00 (online)
3. Freitag, 06th March 2026, 19.00-21.00 (online)
4. **Freitag, 13th March 2026, 13.00-15.00 (online)**
5. Freitag, 27th March 2026, 19.00-21.00 (online)
6. Freitag, 17th April 2026, 19.00-21.00 (online)

## Lecturers

Kathrin Pirani, M.A., Lecturer PH FHNW  
[Bob Spires](#), Dr., Lecturer University of Richmond (VA, USA)  
Wolfgang Beywl, Prof. Dr., Sen. Prof.

## Lerninhalt

- o concept of data-supported professional development
- o [Luise-Steev](#) approach: five-step method of data-supported teaching  
*Luise-Steev* approach and the concept of «evaluative teaching»
- o formative self-evaluation as a form of benefit-oriented educational evaluation
- o key results of Visible Learning-research data (J.A. Hattie) and their importance for classroom learning
- o teaching in divers cultural and institutional contexts
- o intercultural and multi-perspective collaboration (working in mixed groups of US, Swiss and international students)

**Zu erreichende Kompetenzen**

Students can ...

- o plan and justify a targeted and solution-oriented teaching intervention for a challenging situation (tough nut) along the five steps of the *Luise-Steev* approach
- o use links between tried-and-tested practice examples and research data to construct effective classroom interventions that benefit all learners
- o use elements of formative self-evaluation to structure benefit-oriented educational evaluation
- o build on their hands-on experience of working with a culturally mixed group to reflect on their own concepts of teaching and learning
- o communicate the results of a group project in English

**Voraussetzungen**

- o Required English level: B2.
- o The course is a good opportunity to foster fluency in English communication

**Lehr- und Lernmethoden**

- o Hybride course (onsite-online) with co-teaching, lecturer of University of Richmond VA, USA and lecturers PH FHNW
- o several joint meetings for US- and Swiss/Internationals students
- o First meeting of CH-/international students organised as an onsite day (Friday, February 13th 2026, 8:30-17:30, Campus Brugg-Windisch)

**Literatur**

Literature list to follow

**Bemerkungen**

For rewarding collaboration with American students, active and regular participation recommended.

**Modulbewertung**

pass / fail

**Leistungsnachweise****oral presentation of project-plan, documentation with some form of visualization 100%**

Mündlich / Schriftlich

oral

Zeitfenster

end of course

Art der Leistungsbewertung

pass / fail (grades on demand)

### Informationen zur Durchführung

#### International Campus 2.3: Visible Learning and Data-Supported Teaching – Clever fixes for challenges in classes - Visible Learning and Data-Supported Teaching – Clever fixes for challenges in classes - Mo - Online

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Gasthörernde, Incoming Students
<b>Periodizität</b>	Fixe Termine
<b>Dozierende</b>	Kathrin Pirani
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-INCAM23.EN/a

# Masterarbeit

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

18

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Janine Gut

Leitidee / Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit ist als wissenschaftliches Werk Bestandteil des Abschlusses des berufsorientierten Masterstudiums.

Lerninhalt

Der individuelle Projektplan zur Masterarbeit sowie die darauf aufbauenden Erarbeitungsschritte regeln die thematisch-inhaltlichen sowie konzeptionell-methodischen Gegenstandsbereiche der Masterarbeit.

Zu erreichende Kompetenzen

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- können eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber Phänomenen der Profession bzw. der Systementwicklung im Berufsfeld einnehmen
- sind in der Lage, eine relevante Fragestellung mit Anschluss an den berufsfeldrelevanten Forschungsdiskurs zu formulieren
- sind in der Lage, für das Studiengebiet relevante Daten zu sammeln, zu bearbeiten und nach wissenschaftlichen Regeln zu interpretieren
- können Wissen und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb breiterer Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden

## Allgemeine Kompetenzziele

- Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
- Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Bemerkungen

Die Masterarbeit wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

6er-Skala

Leistungsnachweise

**Qualifikationsarbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Masterarbeit - Mo - Muttenz

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	120
<b>Periodizität</b>	Keine Termine
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEMA18.EN/BBa

# Masterarbeit

26FS

Studiengang

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

Stufe

Master

ECTS

24

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche

Dr. Janine Gut

Leitidee / Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit ist als wissenschaftliches Werk Bestandteil des Abschlusses des berufsorientierten Masterstudiums.

Lerninhalt

Der individuelle Projektplan zur Masterarbeit sowie die darauf aufbauenden Erarbeitungsschritte regeln die thematisch-inhaltlichen sowie konzeptionell-methodischen Gegenstandsbereiche der Masterarbeit.

Zu erreichende Kompetenzen

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- können eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber Phänomenen der Profession bzw. der Systementwicklung im Berufsfeld einnehmen
- sind in der Lage, eine relevante Fragestellung mit Anschluss an den berufsfeldrelevanten Forschungsdiskurs zu formulieren
- sind in der Lage, für das Studiengebiet relevante Daten zu sammeln, zu bearbeiten und nach wissenschaftlichen Regeln zu interpretieren
- können Wissen und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb breiterer Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden

## Allgemeine Kompetenzziele

- Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
- Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Bemerkungen

Die Masterarbeit wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

Modulbewertung

6er-Skala

Leistungsnachweise

**Qualifikationsarbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Masterarbeit - Mo - Muttenz

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	120
<b>Periodizität</b>	Keine Termine
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEMA24.EN/BBa

# Mentorat Schulische Heilpädagogik

26FS

<b>Studiengang</b>	Sonderpädagogik SHP Master
<b>Stufe</b>	Master
<b>ECTS</b>	2
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Simone Kannengieser
<b>Anwesenheitspflicht</b>	Präsenzpflicht
<b>Leitidee / Kurzbeschreibung</b>	Das Modul baut auf den Konzepten „Biografizität“ und „professionelles Selbst“ auf. Es dient der Erkundung und Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, Gegenwart und Entwicklung als Berufsperson.
<b>Lerninhalt</b>	Neben individuellen beruflichen Standortreflexionen werden professionsrelevante Themen und kollektive Professionalisierungsziele durch Biografiebezüge und mittels gegenseitiger Wahrnehmung, Spiegelung, Abgrenzung in der Gruppe bearbeitet. Introspektion und Austausch über Sinnsetzungen werden geübt.
<b>Zu erreichende Kompetenzen</b>	<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>o erwerben oder erweitern die Fähigkeit, ihre eigene Lernbiografie, ihre Berufswahl, die persönliche Bedeutsamkeit des Studiums und ihre beruflichen Ressourcen zu reflektieren</li><li>o verinnerlichen Selbstreflexion und Weiterentwicklung als bleibende Berufsaufgabe</li><li>o erkennen biografisch geprägte und sozial konstruierte Einstellungen, Denkweisen und Haltungen, versprachlichen differenziert Gefühle, (an)erkennen Ambivalenz und Ambiguität und erweitern Empathie als Kernkompetenz</li></ul> <b>Allgemeine Kompetenzziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</li><li>o Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Literatur</b>	Bieri, P. (2018). <i>Wie wollen wir leben?</i> München: dtv  Dausien, B. (2022). Biographie. In M. Feldmann, M. Rieger-Ladich, C. Voß & K. Wortmann (Hrsg.), <i>Schlüsselbegriffe der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Pädagogisches Vokabular in Bewegung</i> (S. 63-70). Beltz Juventa.
<b>Modulbewertung</b>	2er-Skala
<b>Leistungsnachweise</b>	<b>Mitarbeit 100%</b> Art der Leistungsbewertung 2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Waltraud Sempert
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBa

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBb

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Irina Bühler
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBc

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBd

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBe

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Helena Krähenmann
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBf

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	18:00 - 19:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Simone Kannengieser
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBg

### Mentorat Schulische Heilpädagogik - Di - MuttENZ

Zeit	18:00 - 19:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich

**Dozierende  
Nummer**

Prof. Dr. Simone Kannengieser  
0-26FS.P-M-SOP-SHPMN11.EN/BBh

---

---

# Multimodal Angepasste Kommunikation

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Anja Blechschmidt

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul widmet sich der Multimodal Angepassten Kommunikation als Ressource für barriere sensibles Sprachhandeln in den sonderpädagogischen Tätigkeitsfeldern.

**Lerninhalt**

Die Relevanz Multimodal Angepasster Kommunikation für sonderpädagogische Professionen wird behandelt. Dabei erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit barriere sensiblen (Sprach-) Handlungsstrategien in verschiedenen sonderpädagogischen Arbeitsaufgaben und Tätigkeitsfeldern.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o verstehen das Modell der Multimodalen Angepassten Kommunikation und dessen Relevanz für sonderpädagogische Professionen
- o können damit verbundene Handlungsstrategien mit verschiedenen sonderpädagogischen Arbeitsaufgaben und Tätigkeitsfeldern verknüpfen

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Umgang mit Heterogenität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Blechschmidt, A. (2015). Multimodale Angepasste Kommunikation (MAK) – Eine Verbindung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. In A. Blechschmidt & U. Schröpfer (Hrsg.), *Mündliche und schriftliche Texte in Sprachtherapie und Unterricht* (S. 145-157). Schwabe.

Wilken, E. (2021). Kommunikation und Teilhabe. In E. Wilken (Hrsg.), *Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung in Theorie und Praxis* (6. Auflage) (S. 7-17). W. Kohlhammer.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Schriftliche Arbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Multimodal Angepasste Kommunikation - Fr - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Anna Maria Pekacka-Egli
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV32.EN/BBa

### Multimodal Angepasste Kommunikation - Fr - Muttenz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Anna Maria Pekacka-Egli
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV32.EN/BBb

# Performativität und Professionalität

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Simone Kannengieser

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Analysen und normativer Qualitätskonzepte setzen sich die Studierenden mit der in den beruflichen Räumen agierenden und sprechenden Fachperson auseinander.

**Lerninhalt**

Das Modul führt kritische Untersuchungen des interaktiven Vermittlungsgeschehens, der Zuschreibungen, Aufführungen, Ein- und Ausschlüsse in Unterricht, Förderung, Therapie oder Beratung zusammen mit der praktischen Arbeit an Situationsgestaltung, Kommunikation, Auftrittskompetenz, Stressverhalten.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- o lernen sozial- und kulturwissenschaftliche Interpretationen von sozialem Verhalten und ihre Anwendungsmöglichkeiten für inklusionspädagogische Professionalisierung kennen
- o vollziehen nach, wie und was an Bedeutungen produziert wird, wenn Lehr-/Fachpersonen und Schüler\*innen/Kinder mit Habitus, Körper, Sprache, Atmosphäre und Praktiken und unter dem Einfluss von Ordnungen, zeitlicher und räumlicher Organisation und der Kommunikativität der Dinge interagieren
- o kennen Entwicklungsmöglichkeiten von Auftrittskompetenz und prüfen diese für sich persönlich

## Allgemeine Kompetenzziele

- o Umgang mit Heterogenität
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Proske, M. & Niessen, A. (2017). Medialität und Performativität im Unterricht: Zwischen Hervorbringung und Übertragen, Inszenieren und Wahrnehmbarbarmachen schulischen Wissens, Könnens und Sollens. Eine Einführung. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 6, 3-13.

Wulf, C. & Zirfas, J. (2014). Performativität. In C. Wulf & J. Zirfas (Hrsg.), *Handbuch Pädagogische Anthropologie* (S. 515-524). VS.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Präsentation 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Performativität und Professionalität - Fr - Muttentz

Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Bemerkungen	Präsentationen (LNW) am 22.05. und 29.05. 2026
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV21.EN/BBa

### Performativität und Professionalität - Fr - Muttentz

Zeit	10:00 - 11:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	30
Angebotszugang auch für	Ausgleichstudierende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri, Prof. Dr. Simone Kannengieser
Bemerkungen	Präsentationen (LNW) am 22.05. und 29.05. 2026
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-IPV21.EN/BBb

# PH-Chor (Brugg-Windisch)

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

## Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

## Leitidee / Kurzbeschreibung

**Wichtige Information:** Melden Sie sich für den Chor an, falls Sie freiwillig den Chor besuchen oder falls Sie im ISEK den Chor als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21 belegen. Die Anmeldungen im Institut Primarstufe für die Module FDMU2 und FWMU2 erfolgen automatisch, siehe "Lerninhalt". Informationen zum Chor als Wahlfach finden Sie ebenfalls unter "Lerninhalt".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

## Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

**Informationen zur Durchführung** sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

### Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor MuttENZ/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie die Teilnahme mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

## Zu erreichende Kompetenzen

### Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

### Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

### Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

## Voraussetzungen

keine

## Lehr- und Lernmethoden

Chorproben und Konzertauftritte

## Modulbewertung

2-er Skala

## Leistungsnachweise

### **Chorproben und Konzerte 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

**Informationen zur Durchführung****PH-Chor (Brugg-Windisch) - Di - Windisch**

<b>Zeit</b>	12:15 - 14:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	100
<b>Angebotszugang auch für</b>	Gasthörernde, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Andreas Wiedmer, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
<b>Bemerkungen</b>	Konzerttermine mit Präsenzpflcht: <ul style="list-style-type: none"><li>o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15- (MuttENZ) - SBB Brugg ab 0802- MuttENZ an 0905</li><li>o Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - (Brugg)</li></ul> Konzerttermine fakultativ: <ul style="list-style-type: none"><li>o Mittwoch 3.6.26 - Auszugsfest in Solothurn, 16.00 - 19.00</li></ul>
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-CHORAG:4v8.EN/AGa

# PH-Chor (MuttENZ)

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

## Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

## Leitidee / Kurzbeschreibung

**Wichtige Information:** Melden Sie sich für den Chor an, falls Sie freiwillig den Chor besuchen oder falls Sie im ISEK den Chor als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21 belegen. Die Anmeldungen im Institut Primarstufe für die Module FDMU2 und FWMU2 erfolgen automatisch, siehe "Lerninhalt". Informationen zum Chor als Wahlfach finden Sie ebenfalls unter "Lerninhalt".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

## Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

**Informationen zur Durchführung** sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

### Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor MuttENZ/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie die Teilnahme mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

## Zu erreichende Kompetenzen

### Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

### Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

### Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

## Voraussetzungen

keine

## Lehr- und Lernmethoden

Chorproben und Konzertauftritte

## Modulbewertung

2-er Skala

## Leistungsnachweise

### **Chorproben und Konzerte 100 % 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

**Informationen zur Durchführung****PH-Chor (MuttENZ) - Mi - MuttENZ**

<b>Zeit</b>	12:00 - 13:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	100
<b>Angebotszugang auch für</b>	Gasthörernde, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Yana Bibb Karanovic, David Lichtsteiner, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
<b>Bemerkungen</b>	Konzerttermine mit Präsenzpflicht: <ul style="list-style-type: none"><li>o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15 - Nordwestschweizer Schulmusiktag am Campus MuttENZ</li><li>o Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - Jubiläumsfest am Campus Brugg-Windisch</li></ul> Konzerttermin fakultativ: <ul style="list-style-type: none"><li>o Mittwoch 3.6.26 - 16.00-19.00 - Auszugsfest in Solothurn</li></ul>
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-CHORBB:4v8.EN/BBa

**PH-Chor (MuttENZ) - Mi - MuttENZ**

<b>Zeit</b>	12:00 - 13:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	100
<b>Angebotszugang auch für</b>	Gasthörernde, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Yana Bibb Karanovic, David Lichtsteiner, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
<b>Bemerkungen</b>	Konzerttermine mit Präsenzpflicht: <ul style="list-style-type: none"><li>o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15 - Nordwestschweizer Schulmusiktag am Campus MuttENZ</li><li>o Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - Jubiläumsfest am Campus Brugg-Windisch</li></ul> Konzerttermin fakultativ: <ul style="list-style-type: none"><li>o Mittwoch 3.6.26 - 16.00-19.00 - Auszugsfest in Solothurn</li></ul>
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-CHORBB:4v8.EN/BBb

# PH-Chor (Solothurn)

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

## Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

## Leitidee / Kurzbeschreibung

**Wichtige Information:** Melden Sie sich für den Chor an, falls Sie freiwillig den Chor besuchen oder falls Sie im ISEK den Chor als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21 belegen. Die Anmeldungen im Institut Primarstufe für die Module FDMU2 und FWMU2 erfolgen automatisch, siehe "Lerninhalt". Informationen zum Chor als Wahlfach finden Sie ebenfalls unter "Lerninhalt".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

## Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

**Informationen zur Durchführung** sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

### Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor Muttenz/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie die Teilnahme mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

## Zu erreichende Kompetenzen

### Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

### Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

### Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

## Voraussetzungen

keine

## Lehr- und Lernmethoden

Chorproben und Konzertauftritte

## Modulbewertung

2-er Skala

## Leistungsnachweise

### **Chorproben und Konzerte 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

**Informationen zur Durchführung****PH-Chor (Solothurn) - Do - Solothurn**

<b>Zeit</b>	12:15 - 14:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	100
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Gasthörernde
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Reto Trittibach, Prof. Dr. Gabriel Imthurn
<b>Bemerkungen</b>	Konzerttermine mit Präsenzpflcht: <ul style="list-style-type: none"><li>o Samstag 25.4.26 - 09.00-12.15 - Nordwestschweizer Schulmusiktag am Campus Muttenz</li><li>o Mittwoch 3.6.26 - 16.00-19.00 - Auszugsfest in Solothurn</li></ul> Konzerttermin fakultativ: <ul style="list-style-type: none"><li>o Freitag 26.6.26 - 14.00-22.00 - Jubiläumsfest am Campus Brugg-Windisch</li></ul>
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-CHORSO:4v8.EN/SOa

# Praktikum 2 Schulische Heilpädagogik

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

5

**Modultyp**

Pflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Simone Kannengieser

**Anwesenheitspflicht**

Präsenzpflicht

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Studium am Lernort Praxis ist strukturiert durch den festgelegten Fokus der Praxisphase, durch vorgefundene Erfordernisse und Themen, individuelle Professionalisierungsbedarfe, Ziele und Projekte.

**Lerninhalt**

Berufspraktisches Wissen und Können im Aufgabenbereich Diagnostik, Planung, Umsetzung von v.a. unterrichtsintegrierter Lernbegleitung werden entwickelt, erprobt, erweitert. Inhalt sind auch Beobachtung und Interaktion mit Schüler\*innen sowie materielle und institutionelle Bedingungen und Prozesse.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o eignen sich individuelle Diagnostik einschl. Systemerfassung sowie Konzipierung, Planung und Dokumentation von Lernbegleitung und Anpassungen praktisch an
- o erproben Konzepte und Methoden der unterrichtsintegrierten Lernunterstützung und erwerben die Kompetenz permanenter Wissensakquise und situativer Problemlösung
- o erkennen die Nicht-Standardisierbarkeit, Begründungspflicht und Reflexionsbedürftigkeit professionellen Handelns und lernen im fokussierten Aufgabenbereich fachlich fundiert und flexibel zu handeln

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Diagnose und Beurteilung
- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen

**Voraussetzungen**

Parallel zum Reflexionsseminar 2

**Literatur**

Prenzel, A. (2016). Didaktische Diagnostik als Element alltäglicher Lehrarbeit. In B. Amrhein (Hrsg.), *Diagnostik im Kontext inklusiver Bildung. Theorien, Ambivalenzen, Akteure, Konzepte* (S. 49-63). Julius Klinkhardt.

Schäfer, H. & Rittmeyer, C. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Inklusive Diagnostik. Kompetenzen feststellen, Entwicklungsbedarfe identifizieren, Förderplanung umsetzen*. Beltz. (S. 162 ff., 177ff, 191 ff., 207 ff., 239 ff., 316 ff., 330 ff., 343 ff., 373 ff., 397 ff., 424 ff., 451 ff.)

**Modulbewertung**

6er-Skala

**Leistungsnachweise**

## **Praktikum 100%**

Art der Leistungsbewertung

6er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Praktikum 2 Schulische Heilpädagogik - Mo - Muttentz

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	120
<b>Periodizität</b>	Keine Termine
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Simone Kannengieser
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-SHPPR21.EN/BBa

### Kontrollanlass Praktikum SHP - Mo - Muttentz- Abgesagt

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	350
<b>Periodizität</b>	Keine Termine
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-SHPPR21.EN/BBb

# Prävention und Kindergesundheit

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Céline Favre

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul thematisiert Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf der Basis von bio-psycho-sozialen Erklärungen und Handlungsansätzen.

**Lerninhalt**

Das Modul behandelt gesundheitsrelevante Erlebnisse und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Peergroup und Schule. Im Zentrum stehen verschiedene Aspekte von Kindergesundheit (psychische Gesundheit, Resilienz, Gesundheitsrisiken, Krankheitserfahrungen, Gewalt und Mobbing) und deren systemische Wechselwirkungen.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- können bio-psycho-soziale Erklärungen und Handlungsansätze unter anderem auf Basis der ICF beispielhaft wiedergeben und anwenden
- sind in der Lage, entsprechende Ansätze zu nutzen, um Kinder und Jugendliche in verschiedenen Lebenssituationen zu verstehen und sie und ihr Umfeld zu unterstützen
- verfügen über das Wissen und Können zur professionellen Vermittlung von Hilfe (Empathie, Kommunikation, Einbezug Dritter)

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- Entwicklung und Lernen
- Umgang mit Heterogenität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). *Klinische Entwicklungspsychologie*. Beltz.

Döpfner, M. & Petermann, F. (2012). *Diagnostik psychischer Störung im Kindes- und Jugendalter*. Hogrefe.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Präsentation 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Prävention und Kindergesundheit - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	14:00 - 15:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	45
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Doris Schaffner Lützelschwab, Prof. Dr. Céline Favre
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV41.EN/BBa

### Prävention und Kindergesundheit - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	16:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	45
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Doris Schaffner Lützelschwab, Prof. Dr. Céline Favre
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV41.EN/BBb

# Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik

26FS

<b>Studiengang</b>	Sonderpädagogik SHP Master
<b>Stufe</b>	Master
<b>ECTS</b>	3
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Simone Kannengieser
<b>Anwesenheitspflicht</b>	Präsenzpflicht
<b>Leitidee / Kurzbeschreibung</b>	Das Modul begleitet das Lernen im Praktikum, schafft den Raum für eine fach- und theoriegestützt forschende Distanznahme zur Berufspraxis und für die vertiefte Reflexion von Fällen und Erfahrungen.
<b>Lerninhalt</b>	Im Fokus sind inklusionspädagogisch basierte Diagnostik, Planung, Durchführung von unterrichtsintegrierter Lernbegleitung in allen Settings. Gegenstand sind berufspraktisches Entscheiden und Handeln im Moment wie im Handlungszyklus. Mit Fallarbeit und Praktikumsinstrumenten/-aufträgen wird bekannt gemacht.
<b>Zu erreichende Kompetenzen</b>	<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>o verbinden Fach- und Professionswissen zu inklusionspädagogischer Diagnostik, Planung und Lernbegleitung mit konkreten Erfahrungen und erweitern expertisebasiert Handlungsoptionen</li><li>o verstehen und analysieren kritisch professionsbezogene Situationen und Einzelfälle sowie Strukturlogiken und Praktiken und entwickeln eine reflexive Haltung</li><li>o lernen Fallarbeit als verlangsames und differenzierendes Verfahren und erkennen den Unterschied zu direkten, eindeutigen oder verallgemeinernden berufspraktischen Handlungsempfehlungen</li></ul> <b>Allgemeine Kompetenzziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Diagnose und Beurteilung</li><li>o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Parallel zum Praktikum 2
<b>Literatur</b>	Müller, X., Venetz, M. & Keiser, C. (2017). Nutzen von individuellen Förderplänen: Theoretischer Fachdiskurs und Wahrnehmung von Fachpersonen in der Schule. <i>VHN 86 (2)</i> , 116-126.  Simon, J. & Simon, T. (2019). Diagnostisches Handeln als Basis professioneller Lernprozessbegleitung. In S. Bartusch, C. Klektau, T. Simon, S. Teumer & A. Weidemann (Hrsg.), <i>Lernprozesse begleiten. Anforderungen an pädagogische Institutionen und ihre Akteur*innen</i> (S. 47-62). Springer.
<b>Modulbewertung</b>	2er-Skala
<b>Leistungsnachweise</b>	<b>Schriftliche Arbeit 100%</b> Art der Leistungsbewertung 2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Tilla Tessa Honegger
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBa

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Astrid Bieri
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBb

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Christian Frenademez
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBc

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Waltraud Sempert
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBd

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	14:00 - 15:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Helena Krähenmann
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBe

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Irina Bühler
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBf

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Nicole Tschanz
Nummer	0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBg

### Reflexionsseminar 2 Schulische Heilpädagogik - Di - Muttenz

Zeit	16:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	15
Periodizität	Wöchentlich

**Dozierende  
Nummer**

Franziska Mayr  
0-26FS.P-M-SOP-SHPRS21.EN/BBh

---

---

# Schreiben und Lesen in Studium und Beruf

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Res Mezger

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Akademische Lese- und Schreibkompetenzen sind sowohl fürs Studium als auch im Beruf zentral. Im Studium müssen bspw. Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet, schriftliche Leistungsnachweise verfasst oder eine Abschlussarbeit geschrieben werden. Der Modulanlass «Schreiben und Lesen in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, oder die Bachelor- oder Masterarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

## Lerninhalt

- o Schreib- und Lesestrategien kennen lernen bzw. optimieren
- o Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- o Fragestellungen finden und eingrenzen
- o Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- o Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- o Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- o Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- o Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- o Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- o Eigene Texte überarbeiten
- o Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- o Literatur recherchieren und verwalten mit einem Literaturverwaltungsprogramm
- o Quellen formal richtig nachweisen (Zitate und Literaturverzeichnisse)
- o Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen
- o KI-Assistenzsysteme für das Recherchieren, Schreiben und Überarbeiten nutzen
- o Texte mit dem Computer gestalten
- o Was sind Plagiate und wie sind sie zu vermeiden?
- o ...

## Zu erreichende Kompetenzen

Die Studierenden können Strategien für das akademische Lesen und Schreiben anwenden, die sowohl für das Studium wie auch den Beruf zentral sind (z.B. Entwicklung einer Fragestellung, Lesen und Verarbeiten von Quellen, Literatur recherchieren und verwalten, wissenschaftliches Formulieren, Texte überprüfen und überarbeiten).

## Voraussetzungen

keine

## Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

## Modulbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

## Informationen zur Durchführung

<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Mo - Muttenz</b>	
Zeit	14:00 - 16:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als <b>5-teiliger, hybrider Workshop</b> angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten <b>Termine</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBbb
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Fr - Solothurn</b>	
Zeit	14:15 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Jan Seehusen, Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als <b>5-teiliger, hybrider Workshop</b> angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten <b>Termine</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/SObb
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Fr - Windisch</b>	
Zeit	14:15 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Sarah Angst, Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als <b>5-teiliger, hybrider Workshop</b> angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten <b>Termine</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGcc
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - Mo - Muttenz- Abgesagt</b>	
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBee
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Do - Windisch</b>	
Zeit	14:15 - 17:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Fixe Termine
Dozierende	Res Mezger, Sarah Angst
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als <b>5-teiliger, hybrider Workshop</b> angeboten (Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten <b>Termine</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .

Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGbb
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Di - Muttenz</b>	
Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den <b>Terminen</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBaa
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Fr - Muttenz</b>	
Zeit	08:00 - 09:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den <b>Terminen</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBcc
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - Mo - Windisch- Abgesagt</b>	
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGdd
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (Workshop, hybride Durchführung) - Mo - Muttenz</b>	
Zeit	14:00 - 17:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Andere FHNW HS, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthørende
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird als <b>4-teiliger, hybrider Workshop im Zwischensemester</b> angeboten (Termine im Juni und August; Teilnahme vor Ort oder online via Teams). Die konkreten <b>Termine</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBdd
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Fr - Solothurn</b>	
Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Angebotszugang auch für	Gasthørende, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Andere FHNW HS
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Dr. Jan Seehusen, Res Mezger
Literatur	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
Bemerkungen	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den <b>Terminen</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
Nummer	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOaa
<b>Schreiben und Lesen in Studium und Beruf - (evtl. 14täglich, evtl. hybrid) - Mo - Windisch</b>	
Zeit	08:15 - 10:00
Sprache	Deutsch

<b>MaxTN</b>	25
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende, Incoming Students, Gasthörernde, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Res Mezger, Dr. Jasmin Näpfl, Dr. Jasmin Näpfl
<b>Literatur</b>	<a href="http://www.schreiben.zentrumlesen.ch">www.schreiben.zentrumlesen.ch</a>
<b>Bemerkungen</b>	Die Informationen zur konkreten Durchführungsart und zu den <b>Terminen</b> finden sich auf der Website der Schreibberatung unter <a href="https://go.fhnw.ch/Ddd7KR">https://go.fhnw.ch/Ddd7KR</a> .
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGaa
<b>Digitallernen (Dummy-Moodle) - Mo - Online</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	25
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Gasthörernde, Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-FESS11.EN/FDLa

# Sozial-emotionales Lernen

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Céline Favre

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul behandelt den Erwerb, Diagnostik und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter.

**Lerninhalt**

Thema des Moduls ist das sozial-emotionale Lernen sowie die sozialen Reaktionen auf Verhalten und soziales Handeln in einer intersektionalen Perspektive. Im Fokus stehen entwicklungspsychologische Kenntnisse und deren Anwendung auf sozial-emotionale und systemische Entwicklungs- und Lernsituationen.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o verfügen über modulspezifische interdisziplinäre Theorien und Forschungsergebnisse und deren Anwendungen im Bereich Diagnostik und Förderung
- o können ihr professionelles Handeln im Themenbereich des Moduls begründen sowie fall- und situationsgerecht planen
- o sind in der Lage, das Modulthema beispielhaft mit praxisbezogenen sonderpädagogischen Fragestellungen u.a. aus den Bereichen kognitive Beeinträchtigung, Autismus-Spektrum, ADHS, Bindung und Motivation in Familie, Peergroup und Schule) zu verknüpfen.

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Entwicklung und Lernen
- o Umgang mit Heterogenität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Siegler, R., Eisenberg, N., De Loache, J. & Saffran, J. (2016). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Springer.

Pfeifer, S. (2017). *Sozial-emotionale Entwicklung fördern*. Herder.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Präsentation 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Sozial-emotionales Lernen - Fr - Mittenz

<b>Zeit</b>	08:00 - 09:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	45
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Céline Favre
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV42.EN/BBa

### Sozial-emotionales Lernen - Fr - Mittenz

<b>Zeit</b>	10:00 - 11:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	45
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Céline Favre
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV42.EN/BBb

# Teamarbeit und Beratungsbeziehungen

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Simone Kannengieser

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul thematisiert erstens Beratung und Coaching unter Rollenaspekten und Kooperation in Teams sowie Teamentwicklung, und zweitens Arbeitsbündnis und Beziehungen zwischen Beratenden und Beratenen.

**Lerninhalt**

Inhalte sind die Arbeit im und am Team, dessen Funktionieren für inklusionspädagogische Aufgaben und die Rolle der Fachperson HFE resp. SHP als Berater\*in und Kommunikator\*in. Adressierungs- und Subjektivierungsprozesse in verschiedenen Beratungs- und Coachingkonstellationen werden behandelt.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o definieren Kooperation in den Arbeitsfeldern von HFE und SHP, erwerben Rollenkonzepte im Zusammenhang mit Kommunikation, Beratung und Coaching, und entwickeln Perspektiven für die Schul-, Team- und Institutionsentwicklung mit dem Ziel der Realisierung von Inklusion
- o erwerben Handlungswissen zur Stärkung der Autonomie aller, auch z.B. nicht-sprechender Personen, im Kontext von Beratung und sind sensibilisiert auf «blinde Flecken» in Beratungsbeziehungen
- o kennen ihre Beratungskompetenzen und deren Grenzen, sowie Möglichkeiten der berufsbezogenen eigenen Inanspruchnahme von Beratung

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Kommunikation und Zusammenarbeit
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

**Voraussetzungen**

keine

**Literatur**

Guthöhrlein, K., Laubenstein, D. & Lindmeier, C. (2019). *Teamentwicklung und Teamkooperation*. Kohlhammer

Pfiffner, M., Stalder, R. & Calabrese, S. (2020). Beratung von Erwachsenen mit kognitiver Beeinträchtigung. Eine systematische Literaturübersicht. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 26 (2), 41-47.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Präsentation 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Teamarbeit und Beratungsbeziehungen - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	14:00 - 15:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Sarah Wabnitz, Miriam Geronimi-Roth, Dr. Marianne Rychner, Prof. Dr. Simone Kannengieser
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV22.EN/BBa

### Teamarbeit und Beratungsbeziehungen - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	16:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Angebotszugang auch für</b>	Ausgleichstudierende
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Sarah Wabnitz, Miriam Geronimi-Roth, Dr. Marianne Rychner, Prof. Dr. Simone Kannengieser
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-IPV22.EN/BBb

# Theater (Brugg-Windisch)

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

## Anwesenheitspflicht

80% Anwesenheitspflicht und aktive Teilnahme

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

## Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

## Lerninhalt

Im Theaterlabor erforschen Sie als Spielende unterschiedlichste theatrale Methoden. Sie untersuchen und entwickeln szenisches Material: Wie bringe ich unterschiedliche Inhalte mit Körper und Sprache zum Ausdruck? Wie setze ich theaterästhetische Elemente im Raum ein, wie schaffe ich bewegte oder bewegende Bilder? Nach Experimentier-Sequenzen und Testläufen können die Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Theater und Spiel fördert Ihre Persönlichkeit als angehende Lehrperson und bringt Anregungen für den eigenen Unterricht. Theatererfahrung ist keine nötig, Spiel- und Experimentierfreude jedoch schon. Das Theaterlabor ist ein Angebot für alle Studierenden und Mitarbeiter\*innen der FHNW.

## Zu erreichende Kompetenzen

Der Kompetenzerwerb variiert je nach Kursgruppe (Inhalte frei definierbar), sicher ist jedoch, dass die Vermittlungskompetenz von spielerischen und performativen/künstlerischen Unterrichtsstrategien neben dem Erwerb der eigenen Präsenzkompetenz im Vordergrund steht.

## Voraussetzungen

keine Schauspielerfahrung nötig, das Theaterlabor steht allen Studierenden und Mitarbeitenden offen

## Literatur

## Modulbewertung

besucht / nicht besucht

## Leistungsnachweise

**Mitspielen, aktive Teilnahme eventuell Theaterbesuche nach Absprache 100%**

Mündlich / Schriftlich

Aktive Teilnahme

Art der Leistungsbewertung

Es wird kein Leistungsnachweis verlangt, eventuell Aufführung und Theaterbesuche nach Absprache

**Informationen zur Durchführung****Theater (Brugg-Windisch) - Mi - Windisch**

<b>Zeit</b>	12:15 - 14:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	8
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Gasthörernde
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Nina Curcio
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-THEATERAG:4v8.EN/AGa

# Theater (Muttentz)

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Im Theaterlabor Muttentz treffen wir uns, um verschiedene Spiel- und Inszenierungsweisen zu erkunden. Dabei arbeiten wir mit dem Körper, der Stimme und unserer Imagination. Wir erweitern unser Sensorium und entwickeln eine gute Präsenz auf der Bühne. Aber was ist das überhaupt: eine «gute Präsenz»? Wie können wir eine Szene aus dem heraus entwickeln, was wir als Personen mitbringen? Wie können wir mit einfachen Mitteln magische Momente erzeugen? Und ist nicht schlussendlich auch der Klassenraum eine Bühne? Im Laufe des Semesters entstehen kurze Szenen, Aktionen und Texte, die allenfalls Teil einer Theater-Mysterie-Serie werden können.

## Lerninhalt

- Künstlerische Prozesse zur Entwicklung von szenischem Material
- Formen der Selbstinszenierung und der Inszenierung einer Figur
- Auftrittskompetenzen

## Zu erreichende Kompetenzen

- Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele kennen und anleiten können
- Einfache Inszenierungsstrategien unterscheiden können
- Erwerb und/oder Steigerung der eigenen Präsenzkompentenz

## Voraussetzungen

keine Schauspielerfahrung nötig, das Theaterlabor steht allen Studierenden und Mitarbeitenden offen

## Modulbewertung

besucht / nicht besucht

## Leistungsnachweise

**Mitspielen, aktive Teilnahme, eventuell Theaterbesuche nach Absprache 100%**

Mündlich / Schriftlich  
Art der Leistungsbewertung

Aktive Teilnahme  
Es wird kein Leistungsnachweis verlangt, eventuell Aufführung und Theaterbesuche nach Absprache

## Informationen zur Durchführung

### Theater (Muttentz) - Mi - Muttentz

<b>Zeit</b>	16:00 - 18:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	7
<b>Angebotszugang auch für</b>	Gasthörende, Ausgleichstudierende, Incoming Students, Andere FHNW HS
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Sascha Willenbacher
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-THEATERBB:4v8.EN/BBa

# Theater (Solothurn)

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Primarstufe Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Das "Theaterlabor" ist - getreu seinem Namen - ein Ort des Ausprobierens: Ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen im Regelunterricht (Prozessdrama), Auftrittskompetenz für Lehrerinnen und Lehrer, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Alltagssituationen, Untersuchung ästhetischer Formen, Erfindung performativer Lernformate oder die Erarbeitung einer eigenen Aufführung - im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte, dann wird ausprobiert.

Theatererfahrung ist nicht erforderlich, aber Freude am Spiel.

## Lerninhalt

Im Theaterlabor erforschen Sie als Spielende unterschiedlichste theatrale Methoden. Sie untersuchen und entwickeln szenisches Material: Wie bringe ich unterschiedliche Inhalte mit Körper und Sprache zum Ausdruck? Wie setze ich theaterästhetische Elemente im Raum ein, wie schaffe ich bewegte oder bewegende Bilder? Nach Experimentier-Sequenzen und Testläufen können die Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Theater und Spiel fördert Ihre Persönlichkeit als angehende Lehrperson und bringt Anregungen für den eigenen Unterricht. Theatererfahrung ist keine nötig, Spiel- und Experimentierfreude jedoch schon. Das Theaterlabor ist ein Angebot für alle Studierenden und Mitarbeiter\*innen der FHNW.

## Zu erreichende Kompetenzen

Der Kompetenzerwerb variiert je nach Kursgruppe (Inhalte frei definierbar), sicher ist jedoch, dass die Vermittlungskompetenz von spielerischen und performativen/künstlerischen Unterrichtsstrategien neben dem Erwerb der eigenen Präsenzkompetenz im Vordergrund steht.

## Voraussetzungen

keine Schauspielerfahrung nötig, das Theaterlabor steht allen Studierenden und Mitarbeitenden offen

## Modulbewertung

besucht / nicht besucht

## Leistungsnachweise

**Mitspielen, aktive Teilnahme eventuell Theaterbesuche nach Absprache  
100%**

Mündlich / Schriftlich

Aktive Teilnahme

Art der Leistungsbewertung

Es wird kein Leistungsnachweis verlangt, eventuell Aufführung und Theaterbesuche nach Absprache

## Informationen zur Durchführung

### Theater (Solothurn) - Di - Solothurn

<b>Zeit</b>	12:15 - 14:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	8
<b>Angebotszugang auch für</b>	Andere FHNW HS, Incoming Students, Ausgleichstudierende, Gasthörernde
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Murielle Jenni
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-THEATERSO:4v8.EN/SOa

# Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
International Programme  
Sekundarstufe 1 Master Facherweiterung  
Sekundarstufe 1 Master Stufenerweiterung  
Sekundarstufe 2 Facherweiterung  
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe  
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Wie können theaterpädagogische Spiele den Unterricht bereichern? Wie gelingt es, mit theaterpädagogischen Praktiken einen Möglichkeitsraum zu gestalten, in dem Lehrpersonen mit ihren Schüler\*innen über sich und die Welt nachdenken können? Wie kann sich im Spiel aus einer Klasse eine Gruppe entwickeln? Und kann auf diesem Weg ein Theaterstück entstehen?

In diesem Modul werden die Studierenden praxisnah in grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik eingeführt. Sie entwickeln Versuchsanordnungen für den eigenen Unterricht und erproben dabei prozessorientierte und partizipative Arbeitsweisen. Sie diskutieren über gemeinsam besuchte Theatervorstellungen, erweitern ihr Theaterverständnis und entwerfen Ideen für ein Szenario im Schultheater. Theoriegestützt reflektieren sie die Chancen und Grenzen des performativen Lernens im schulischen Kontext. Damit sind Lernformen gemeint, die an der eigenen Lebenswirklichkeit und der persönlichen Erfahrung anknüpfen, um sie anschließend im kreativ-spielerischen Prozess zu erweitern. Angestrebt wird dabei ein Crossover zwischen Leben, Alltag und schulischen Fachgebieten.

## Lerninhalt

- o theaterpädagogische Ansätze im Kontext Schule
- o performative Lernformen
- o prozesshaftes / ergebnisoffenes Arbeiten
- o partizipatives Arbeiten mit Gruppen
- o Gestaltung kollektiver Reflexionsräume

## Zu erreichende Kompetenzen

- o Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der Theaterpädagogik.
- o Die Studierenden können theaterpädagogische Prozesse partizipativ initiieren und gestalten.
- o Die Studierenden lernen theaterpädagogisches Wissen so anzuwenden, dass sie schul- und gesellschaftsrelevante Themen mit ihren Schüler\*innen theaterpädagogisch bearbeiten können.
- o Ausgehend vom eigenen Schul- und Unterrichtskontext können die Studierenden performative Lernformen entwickeln.

## Voraussetzungen

keine

## Lehr- und Lernmethoden

Seminar mit überwiegend grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

## Bemerkungen

Hörer\*innen nicht zugelassen

**Modulbewertung**  
**Leistungsnachweise**

bestanden / nicht bestanden

---

**Wahlweise oder in Kombination: Präsentationsformat, schriftliche Arbeit und/oder mündliche Prüfung 100%**

Mündlich / Schriftlich	ggf. mündlich und/oder schriftlich
Art der Leistungsbewertung	In der Regel kein schriftlicher Leistungsnachweis, sondern performative Formate. Allenfalls wird um einen skizzenhaften Entwurf für ein theaterpädagogisches Projekt an einer Schule gebeten.

---

## Informationen zur Durchführung

### Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1 - Di - Muttenz

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Ramona Gloor
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP1.EN/BBa

### Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1 - Do - Windisch

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Nina Curcio
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP1.EN/AGa

### Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 1 - Mi - Solothurn

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Murielle Jenni
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP1.EN/SOa

# Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sekundarstufe 1 Master Erweiterungsstudium  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
International Programme  
Sekundarstufe 1 Master Facherweiterung  
Sekundarstufe 1 Master Stufenerweiterung  
Sekundarstufe 2 Facherweiterung  
Sekundarstufe 2 Doppeldiplom  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe  
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Mit Schüler\*innen ins Theater und Museum gehen und sich spielerisch mit dem Erlebten auseinandersetzen? Eine\*n Orchester-Musiker\*in in die Klasse einladen und die Möglichkeiten eines Instruments kennenlernen? Schüler\*innen, die an grossformatigen Skulpturen, Video-Poems oder kollektiv gestalteten Games arbeiten?

Kulturinstitutionen bieten ein reichhaltiges Potenzial, wenn es um ausserschulisches Lernen geht. Aufgrund ihrer Räumlichkeiten und ihrer inhaltlichen Angebote eignen sie sich nahezu ideal für eine Zusammenarbeit, zumal die Nutzung ihrer begleitenden Vermittlungsangebote für Schulen häufig sogar kostenfrei ist.

Obwohl die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kulturinstitutionen in aller Regel für beide Seiten von grossem Wert ist, so ist sie doch kein Selbstläufer. Um das Potenzial tatsächlich nutzen zu können, braucht es daher informierte Lehrpersonen an möglichst vielen Schulen.

In diesem Modul lernen die Studierenden, wie sie das Angebot lokaler und regionaler Kulturinstitutionen in ihren Unterricht einbeziehen und für die Bearbeitung relevanter Themen nutzen können. Zugleich werden die Studierenden darin unterstützt, auch einen differenzsensiblen Blick auf Kulturinstitutionen und deren Angebote zu entwickeln.

## Lerninhalt

- o Kulturinstitutionen und ihre gesellschaftliche Funktion
- o Kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen
- o Soziale Ein- und Ausschlüsse im kulturellen Feld
- o Strukturen zur Unterstützung von Kulturvermittlung an Schulen und ihre kantonalen Unterschiede
- o Das kulturelle Angebot (inklusive Vermittlungsangebote) in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land und Solothurn
- o Prozessorientiertes und ergebnisoffenes Arbeiten
- o Forschendes Lernen im Kontext künstlerischer Methoden

## Zu erreichende Kompetenzen

- o Die Studierenden lernen Kulturinstitutionen, schulbezogene Vermittlungsangebote sowie kantonale Fachstellen kennen.
- o Die Studierenden wissen, an wen sie sich wenden können, um finanziell, kompetent und sachgerecht bei der Planung und Durchführung von Initiativen zur Kulturvermittlung in der Schule unterstützt zu werden.
- o Die Studierenden können Kooperationen mit Kulturinstitutionen konzeptionell vorbereiten.
- o Die Studierenden erlangen eine höhere Sensibilität für die Reproduktion sozialer Ein- und Ausschlüsse im Kulturbereich.
- o Die Studierenden lernen kreative Praktiken kennen, die ihr methodisches Repertoire für die Gestaltung des Unterrichts erweitern.

## Voraussetzungen

keine

## Lehr- und Lernmethoden

Plenare Diskussionen, Aufträge zur individuellen Bearbeitung und/oder zur Bearbeitung in kleinen Teams, Theorielektüre, Exkursionen / Inanspruchnahme kultureller Angebote, Recherche, Selbststudium, praktische kreativitätsfördernde Impulse

## Literatur

Laner, I. (2024): Ästhetische Bildung zur Einführung.

[Mörsch, C. et al. \(2014\): «Zeit für Vermittlung», Online-Ressource.](#)

[Hamer, G. \(Hrsg.\) \(2014\): Wechselwirkungen - Kulturvermittlung und ihre Effekte.](#)

Brenne, A. (2019): Künstlerisch-Ästhetische Forschung. Kunstpädagogik im Kontext der frühen und mittleren Kindheit. Bd. 47, Kunstpädagogische Positionen, <https://kunst.uni-koeln.de/kpp>

[Zobl, E. \(2018\): Perspektivenwechsel gefragt: Hin zu einer selbstreflexiven und kritischen kulturellen Teilha](#)

## Bemerkungen

Hörer\*innen nicht zugelassen

## Modulbewertung

bestanden / nicht bestanden

## Leistungsnachweise

**Wahlweise oder in Kombination: Präsentationsformat, schriftliche Arbeit und/oder mündliche Prüfung 100%**

Mündlich / Schriftlich

Aktive Teilnahme

Art der Leistungsbewertung

Leistungsnachweis

## Informationen zur Durchführung

### Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3 - Mi - MuttENZ

Zeit	12:00 - 13:45
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Sascha Willenbacher
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP3.EN/BBa

### Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3 - Do - Windisch

Zeit	12:15 - 14:00
Sprache	Deutsch
MaxTN	18
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Andrina Jörg
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP3.EN/AGa

### Wahlbereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 3 - Mo - Solothurn- Abgesagt

Sprache	Deutsch
MaxTN	25
Periodizität	Wöchentlich
Dozierende	Prof. Dr. Wiktoria Furrer
Nummer	0-26FS.P-X-PH-WBKVTP3.EN/SOa

# Wahlbereich PH-Chor

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Kindergarten-/Unterstufe  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe  
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Prof. Dr. Gabriel Imthurn

## Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht

## Leitidee / Kurzbeschreibung

**Wichtige Information:** Für dieses Modul können Sie sich nicht anmelden. Melden Sie sich stattdessen für den PH-Chor in Muttenz, Solothurn oder Windisch an. Weitere Informationen finden Sie unter "Lerninhalt" und "Bemerkungen".

Im Zentrum des Chorangebots steht das gemeinsame Singen als verbindende und musikalisch-formende Tätigkeit. Chorisches Singen ermöglicht intensive Erfahrungen von Gemeinschaft, Resonanz und musikalischer Ko-Kreation. Dabei bietet der Chor einen geschützten Raum, um die eigene Stimme zu entdecken, musikalisch zu wachsen und sich als Teil eines Ganzen zu erleben. Das Singen wird aber nicht nur als Ausdrucksform praktiziert, sondern zugleich als pädagogisches Feld erfahrbar gemacht: die Teilnehmenden entwickeln ein Repertoire an Methoden zur chorischen Stimmbildung und zur Probenarbeit. Weiter erhalten Sie durch die aktive Mitgestaltung Einblicke in eine zeitgemässe, inklusive und partizipative Chordidaktik, die mit Impulsen ins Schulumfeld umgesetzt wird.

Eingeladen sind Studierende aller Studiengänge sowie Mitarbeitende der PH sowie der ganzen FHNW.

## Lerninhalt

Der Chor probt regelmässig und erkundet dabei ein breites Spektrum an Repertoire – von klassischer Chorliteratur über Pop-Arrangements bis zu Weltmusik und Improvisation. Gearbeitet wird praxisorientiert und partizipativ: neben dem musikalischen Gestalten stehen auch Arrangieren, Anleiten und das Mitverantworten von Lernprozessen im Zentrum. Je nach Semesterphase übernehmen Studierende zunehmend Verantwortung – bis hin zur Planung und Mitorganisation ganzer Konzertformate. Auftritte an internen und externen Anlässen sowie ggf. projektartige Blocktage ergänzen die wöchentlichen Proben.

**Informationen zur Durchführung** sowie die Konzert- und Auftrittsdaten werden vor dem Semester in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

### Anmeldeverfahren:

- Im **Institut Primarstufe** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für die Module FDMU2 und FWMU2. Sie werden nach der Anmeldung zum Modul FDMU2 oder FWMU2 automatisch zum Campus Chor Muttenz/Brugg/Solothurn angemeldet. Das hat zur Folge, dass Sie zunächst zwei Chorbuchungen sehen. Nach dem zweiten Anmeldefenster werden diese gelöscht und Sie sehen dann die definitive Buchung in Ihrem persönlichen Stundenplan.
- Im **Institut ISEK** gilt dieses Modul als Teilleistungsnachweis für das Modul FWMU21. Melden Sie sich selbständig für den Chor an Ihrem Standort an.
- Im **Wahlangebot der PH** werden für drei (zusätzliche) Semester 3 ECTS gesprochen. Sobald Sie das mit dem TOR nachweisen können, werden Sie von der Kanzlei für dieses Modul eingetragen.

## Zu erreichende Kompetenzen

### Allgemeine Kompetenzziele

- o Lernen und Entwicklung
- o Umgang mit Heterogenität
- o Kommunikation und Zusammenarbeit

### Spezifische Kompetenzziele

Die Teilnehmenden:

- o erweitern ihre stimmlichen und musikalischen Fähigkeiten (Audiation, Mehrstimmigkeit)
- o entwickeln Sicherheit im Singen innerhalb einer Gruppe und erleben musikalische Selbstwirksamkeit
- o lernen Methoden der chorischen Stimmbildung, Einsingpraxis und Probenarbeit kennen
- o setzen sich mit unterschiedlichen musikalischen Stilen und kulturellen Ausdrucksformen auseinander
- o erproben improvisatorische, bewegungsbezogene und interaktive Formate (z. B. Circle Songs, Live Arrangement)
- o reflektieren chorische Lernprozesse und erwerben Grundlagen musikdidaktischen Handelns
- o übernehmen Mitverantwortung in der Planung und Gestaltung von Proben und Konzerten
- o können musikalische und organisatorische Teilaufgaben übernehmen (Registerproben, Arrangements, Konzertorganisation)

### Querschnittsthemen / fachübergreifende Themen

Überfachliche Kompetenzen der Studierenden:

- o Studierende erarbeiten im heterogenen Umfeld Kooperationskompetenzen durch das Üben und Ausführen von Musikstücken.

## Voraussetzungen

## Lehr- und Lernmethoden

## Modulbewertung

## Leistungsnachweise

---

keine

---

Chorproben und Konzertauftritte

---

2er-Skala

### **Chorproben und Konzerte 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

Bemerkungen

Die Teilnahme an Chorproben sowie verschiedene Auftritte im Rahmen von phkultur gelten als Leistungsnachweis. Angaben zu den Terminen werden zu Beginn des Semesters in der Anlassbeschreibung kommuniziert.

## Informationen zur Durchführung

### Wahlbereich PH-Chor - Mo

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	100
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-WBCHOR.EN/a

# Wahlbereich PH-Theater

26FS

## Studiengang

Logopädie Bachelor  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 2 Diplom  
Sekundarstufe 1 Master Integriert  
Sekundarstufe 1 Master konsekutiv  
Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master  
Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Bachelor  
Sekundarstufe 1 Master  
Sekundarstufe 1 Master  
Studienvariante Quereinstieg Sekundarstufe 1 Master  
Primarstufe Bachelor  
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe  
Kindergarten-/Unterstufe  
Primarstufe Bachelor Facherweiterung

## ECTS

3

## Modultyp

Wahlmodul

## Modulverantwortliche

Sascha Willenbacher

## Anwesenheitspflicht

Allgemeine Anwesenheitspflicht

## Leitidee / Kurzbeschreibung

Das Theaterlabor ist in den Bereichen der Ästhetischen und der Kulturellen Bildung verortet. Mit dem Besuch des Moduls erhalten die Studierenden die Möglichkeit, künstlerisch-performative Prozesse als Raum für Lernerfahrungen im Bereich überfachlicher Kompetenzen kennenzulernen und für ihre Unterrichtspraxis fruchtbar zu machen. Die Entwicklung und Gestaltung von Theateranlässen ist im Schulkontext zudem ein lebendiger Beitrag zur gemeinsamen Schulkultur. Der Besuch des Moduls dient als praktischer Referenzrahmen, der individuell auf die eigene Lehrsituation übertragen werden kann. Die Studierenden erleben im Theaterlabor kreative Prozesse und Dynamiken, die wenig vorhersehbar verlaufen und deren Ziele sich fließend verändern oder überhaupt erst formulierbar werden. Es können Dinge er- und gefunden werden, von denen zu Beginn noch niemand etwas weiss. Die Zusammenarbeit im Theaterlabor ist aus diesem Grund geprägt von Ergebnisoffenheit und Vielstimmigkeit.

## Lerninhalt

- Theaterpädagogische Übungen und Spiele für verschiedene Phasen eines künstlerischen Produktionsprozesses
- Entwicklung von Inhalt(en) und Spielsettings/ Spielformen mit Gruppen
- Übungen und Spiele zur Entwicklung von Spielfähigkeiten wie Stimme, Präsenz, Körper, Raum und Imagination
- Theater schauen und über Theater sprechen / Wechselverhältnis zwischen Rezeption und Produktion von Theater
- Wege vom Text zum Spiel und vom Material zum Spiel
- Recherchebasiertes / ortsspezifisches Arbeiten
- Anordnung und Rhythmisierung von szenischem Material

## Zu erreichende Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Kunstform Theater als Raum für Lernerfahrungen im Bereich überfachlicher Kompetenzen.
- Die Studierenden kennen aus eigener Erfahrung prozessorientiertes, iteratives Arbeiten als Modus künstlerisch-kreativer Praxis.
- Die Studierenden kennen theaterpädagogische Spiele und Übungen aus verschiedenen Prozessphasen.
- Die Studierenden können verschiedene Theaterverständnisse beschreiben und Sehgewohnheiten thematisieren.
- Die Studierenden bauen ihre Fähigkeiten bezüglich Wahrnehmung, Sprachgestaltung, Körperkoordination und Imagination aus.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten, um auf spielerisch-experimentelle Weise kognitive Auseinandersetzungen anzustossen.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse, um inszenatorisches Material publikumswirksam anzuordnen.

## Voraussetzungen

Keine

## Lehr- und Lernmethoden

In der Regel gemeinsames Arbeiten in der Gruppe zur Bildung eines Ensembles. Ggf. auch individuelle Aufträge zwecks Recherche, Texterstellung und/oder Rollenstudium. Exkursionen ins Theater.

## Bemerkungen

- Im Theaterlabor erleben die Studierenden einen künstlerischen Produktionsprozess mit abschliessender Aufführung.
- Das Theaterlabor kann von Studierenden mehrmals besucht werden, allerdings werden nur einmalig 3 ECTS vergeben\*\*).
- Kenntnisse in Theaterpädagogik können im Wahlmodul «Theaterpädagogik im schulischen Kontext» vertieft werden.
- Hörer\*innen nicht zugelassen

## Modulbewertung

### Leistungsnachweise

2-er Skala

#### 1. Schriftliche Arbeit, 2. Präsentationsformat 100%

Art der Leistungsbewertung

erfüllt / nicht erfüllt

Bemerkungen

\*\*) Die Teilnahme an dem Modul Theaterlabor im Rahmen des PH Wahlangebotes ist mit 3 ECTS kreditiert.

Das Modul Theaterlabor kann mehrfach besucht werden. Weitere Teilnahmen sind freiwillig möglich, jedoch nicht kreditiert.

Daher wird das Modul Theaterlabor sowohl mit 3 ECTS wie auch mit 0 ECTS ausgeschrieben.

Studierende die das Modul Theaterlabor mit 3 ECTS absolviert haben, können sich zusätzlich für das Modul Theaterlabor mit 0 ECTS einschreiben.

**Informationen zur Durchführung****Wahlbereich PH-Theater - Mi - Muttenz**

<b>Zeit</b>	16:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Angebotszugang auch für</b>	Incoming Students
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Sascha Willenbacher
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-WBTHEATER.EN/BBa

**Wahlbereich PH-Theater - Mi - Windisch**

<b>Zeit</b>	12:15 - 14:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Angebotszugang auch für</b>	Incoming Students
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Nina Curcio
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-WBTHEATER.EN/AGa

**Wahlbereich PH-Theater - Di - Solothurn**

<b>Zeit</b>	12:15 - 14:00
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Angebotszugang auch für</b>	Incoming Students
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Murielle Jenni
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-X-PH-WBTHEATER.EN/SOa



## Informationen zur Durchführung

### Workshop zur Masterarbeit Aktivitäten und Partizipation im Kindes- und Jugendalter - Fr - MuttENZ

<b>Zeit</b>	08:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Periodizität</b>	Fixe Termine
<b>Dozierende</b>	Dr. Sandra Widmer Beierlein, Dr. Monika Wagner-Willi, Dr. Janine Gut
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEWS41.EN/BBa

# Workshop zur Masterarbeit Beratung, Coaching, Performativität

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Simone Kannengieser

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Beratung, Coaching, Performativität.

**Lerninhalt**

Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher\*innen resp. Fachexpert\*innen.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Beratung, Coaching, Performativität
- o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu finden
- o sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

**Voraussetzungen**

Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Beratung, Coaching, Performativität" angemeldet.  
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

**Literatur**

Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). *Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis*. Springer VS.  
Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2009). *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg.

**Bemerkungen**

Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit.  
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Mitarbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Workshop zur Masterarbeit Beratung, Coaching, Performativität - Fr - Muttenz

<b>Zeit</b>	08:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Periodizität</b>	Fixe Termine
<b>Dozierende</b>	Dr. Marianne Rychner, Dr. Susanne Burren
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEWS21.EN/BBa

# Workshop zur Masterarbeit Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien)

26FS

<b>Studiengang</b>	Sonderpädagogik HFE Master Sonderpädagogik SHP Master
<b>Stufe</b>	Master
<b>ECTS</b>	3
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Raphael Zahnd
<b>Leitidee / Kurzbeschreibung</b>	Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien).
<b>Lerninhalt</b>	Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher*innen resp. Fachexpert*innen.
<b>Zu erreichende Kompetenzen</b>	<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien)</li><li>o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu finden</li><li>o sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen</li></ul> <b>Allgemeine Kompetenzziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</li><li>o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien)" angemeldet. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.
<b>Literatur</b>	Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). <i>Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis</i> . Springer VS. Przyborski, A. & Wohrab-Sahr, M. (2009). <i>Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch</i> . Oldenbourg.
<b>Bemerkungen</b>	Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit. Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.
<b>Modulbewertung</b>	2er-Skala
<b>Leistungsnachweise</b>	<b>Mitarbeit 100%</b> Art der Leistungsbewertung 2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Workshop zur Masterarbeit Lernausgangslagen und Lernumgebungen (inkl. Medien) - Fr - Muttentz

<b>Zeit</b>	08:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Periodizität</b>	Fixe Termine
<b>Dozierende</b>	Victoria Mehringer, Dr. Dilan Aksoy
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEWS11.EN/BBa

# Workshop zur Masterarbeit Sprachen, Kulturen, Kommunikation

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik HFE Master  
Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlpflichtmodul

**Modulverantwortliche**

Prof. Dr. Anja Blechschmidt

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul bietet eine methodische wie fachliche Vertiefung und Unterstützung im Prozess der Masterarbeit im Themenbereich Sprachen, Kulturen, Kommunikation.

**Lerninhalt**

Das Modul vertieft sowohl das fachspezifische als auch das forschungsmethodische Wissen und Können. Die Studierenden tauschen sich zu methodischen wie fachspezifischen Fragen und Herausforderungen ihrer Masterarbeit aus, und sie erhalten Inputs und Feedbacks von Peers und erfahrenen Forscher\*innen resp. Fachexpert\*innen.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der fachspezifischen Gegenstandsbereiche und der methodischen Konzeption ihrer Masterarbeit im Themenbereich Sprachen, Kulturen, Kommunikation
- o sind in der Lage, methodische und gegenstandsbezogene Fragen und Herausforderungen in der Erarbeitung ihrer Masterarbeit zu erkennen und lösungsorientierte Wege zu finden
- o sind in der Lage, ihr Vorhaben zu präsentieren, zu einem kritisch-konstruktiven Diskurs beizutragen sowie die Reichweite und Leistungsfähigkeit von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzuschätzen und zu würdigen

## Allgemeine Kompetenzziele

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität

**Voraussetzungen**

Studierende sind für die Masterarbeit in der "Inklusionspädagogischen Vertiefung: Sprachen, Kulturen, Kommunikation" angemeldet.  
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

**Literatur**

Dunker, N., Joyce-Finnern, N.-K. & Koppel, I. (2016). *Wege durch den Forschungsdschungel. Ausgewählte Fallbeispiele aus der erziehungswissenschaftlichen Praxis*. Springer VS.  
Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2009). *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg.

**Bemerkungen**

Das Modul wird nicht via ESP belegt. Die Anmeldung erfolgt durch die Kanzlei nach fristgerechter Einreichung des Projektplans zur Masterarbeit.  
Bitte beachten Sie den Prozess gemäss Wegweiser zur Masterarbeit Sonderpädagogik auf dem Studierendenportal.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Mitarbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Workshop zur Masterarbeit Sprachen, Kulturen, Kommunikation - Fr - Muttenz

<b>Zeit</b>	08:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	30
<b>Periodizität</b>	Fixe Termine
<b>Dozierende</b>	Dr. Anna Maria Pekacka-Egli, Dr. Sandra Widmer Beierlein
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-SOP-FEWS31.EN/BBa

# Zusatzleistungen SHP Basispraktikum Primarstufe

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

6

**Modultyp**

Wahlmodul

**Modulverantwortliche**

Dr. Janine Gut

**Anwesenheitspflicht**

Präsenzpflicht

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Im Basispraktikum lernen die Studierenden die Aufgaben und Tätigkeiten einer Klassenlehrperson auf der Primarstufe kennen.

**Lerninhalt**

Die Studierenden machen im Basispraktikum Erfahrungen mit der Planung und Durchführung von Unterricht, setzen sich mit Arbeitsbündnisgestaltung und wertschätzender Klassenführung auseinander und gestalten den eigenen Professionalisierungsprozess.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o kennen die Aufgaben und Tätigkeiten einer Klassenlehrperson
- o sind in der Lage, Unterricht auf Grundlage von Planungsprinzipien im Co-Planning mit der Praxislehrperson und der/dem Tandempartner:in zu planen
- o sind in der Lage, Beobachtungen aus dem Unterricht strukturiert auszuwerten, zu analysieren und Folgerungen für ihr Unterrichts- und die Beziehungsgestaltung abzuleiten
- o entwickeln ein Arbeitsbündnis mit der Klasse und gestalten eine wertschätzende Führung der gesamten Klasse sowie Kooperationsbeziehungen mit der Praxislehrperson und der/dem Tandempartner\*in
- o beurteilen die eigene Entwicklung und setzen sich Ziele für den eigenen Professionalisierungsprozess
- o überprüfen ihre Rollenperspektiven auf die Rollen der Klassenlehrperson und der/des SHP

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Handeln im institutionellen Kontext

**Voraussetzungen**

Parallel zum Begleitseminar I & II zum Basispraktikum

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Praktikum 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

## Informationen zur Durchführung

### Zusatzleistungen SHP Basispraktikum Primarstufe - Mo - Muttenz

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	50
<b>Periodizität</b>	Individuelle Termine
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPBP11.EN/BBa

# Zusatzleistungen SHP Begleitseminar II zum Basispraktikum

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlmodul

**Modulverantwortliche**

Dr. Janine Gut

**Anwesenheitspflicht**

Präsenzpflicht

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Im Begleitseminar II werden die Erfahrungen aus dem Praktikum analysiert und mit Blick auf Rolle und Aufgaben der Klassenlehrperson bzw. den eigenen Professionalisierungsprozess als Schulische\*r Heilpädagog\*in reflektiert.

**Lerninhalt**

Begleitend zum Basispraktikum auf der Primarstufe stehen die Auswertung, Analyse und weiterführenden Schlussfolgerungen zu Erfahrungen und Fallmaterial aus dem Praktikum im Vordergrund. Es erfolgt anhand dessen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Anforderungsbearbeitungen, Strukturmerkmalen und Kompetenzen im Lehrberuf, insbesondere hinsichtlich Unterrichtsplanung, Klassenführung und eigener berufsbiografischen Standortbestimmung, Rollenreflexion und Professionalisierungsprozesse.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- o sind in der Lage, Beobachtungen aus dem Unterricht strukturiert auszuwerten, zu analysieren und Folgerungen für die Unterrichts- und die Beziehungsgestaltung abzuleiten
- o beurteilen die eigene Entwicklung und setzen sich Ziele für den eigenen Professionalisierungsprozess
- o überprüfen ihre Rollenperspektiven auf die Rollen der Klassenlehrperson und der/des SHP

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- o Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs
- o Handeln im institutionellen Kontext

**Voraussetzungen**

Parallel zum Basispraktikum Primarstufe

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Schriftliche Arbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

**Informationen zur Durchführung****Zusatzleistungen SHP Begleitseminar II zum Basispraktikum - Di - Muttenz**

<b>Zeit</b>	10:00 - 11:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Dr. Andreas Zollinger
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPBS21.EN/BBa

**Zusatzleistungen SHP Begleitseminar II zum Basispraktikum - Di - Muttenz**

<b>Zeit</b>	10:00 - 11:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Sabine Leineweber, Anouk Oertig
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPBS21.EN/BBb

# Zusatzleistungen SHP Fachdidaktik Deutsch II

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlmodul

**Modulverantwortliche**

Dr. Janine Gut

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul vertieft und erweitert das Professionswissen zu den Themen Lesen und Schreiben, auch mit Blick auf den frühen Schriftspracherwerb und den Kompetenzbereich Zuhören.

**Lerninhalt**

Das Modul nimmt die Inhalte des ersten Moduls wieder auf, vertieft und erweitert das Professionswissen zu den Themen Lesen und Schreiben, auch mit Blick auf den frühen Schriftspracherwerb im Zyklus 1. Thematisiert wird auch der für den schulischen Erfolg sehr wichtige Kompetenzbereich Zuhören. Die Studierenden setzen sich vertieft mit den Kompetenzbereichen auseinander und lernen, Aufgaben oder Unterrichtssituationen angemessen einzuschätzen. Darüber hinaus thematisiert das Modul die Relevanz und den Erwerb von Bildungssprache und behandelt in diesem Zusammenhang die Themen Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und Wortschatz, damit die Studierenden in die Lage versetzt werden, Sprachförderung im Unterricht zu berücksichtigen.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## Kompetenzziele

Die Studierenden

- o verfügen über Grundwissen über die deutsche Sprache und können dies z.B. zur Planung von Unterricht, zur Analyse von Aufgaben oder zur Bewertung von Unterrichtssituationen anwenden
- o verstehen fachdidaktische Konzeptionen für den Schriftspracherwerb, das Lesen- und Schreibenlernen und das Zuhören. Sie können auf dieser Grundlage mithilfe von Unterrichtsmaterialien Lernprozesse strukturieren, zu Unterrichtssequenzen arrangieren und didaktische Entscheidungen begründen
- o wissen um typische Erwerbsverläufe von Deutsch als Zweitsprache, verfügen über grundlegendes Wissen zum Wortschatzerwerb sowie zum Bildungsspracherwerb und können Unterricht sprachförderlich gestalten

## Allgemeine Kompetenzziele

- o Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- o Lernen und Entwicklung

**Voraussetzungen**

Keine

**Literatur**

Gailberger, S. & Wietzke, F. (2022). *Handbuch kompetenzorientierter Deutschunterricht. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.* Beltz.

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Schriftliche Arbeit 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

**Informationen zur Durchführung****Zusatzleistungen SHP Fachdidaktik Deutsch II - Di - Muttenz**

<b>Zeit</b>	14:00 - 15:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Maja Wiprächtiger
<b>Bemerkungen</b>	Präsenzlehre
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPFDDE21.EN/BBa

**Zusatzleistungen SHP Fachdidaktik Deutsch II - Di - Muttenz**

<b>Zeit</b>	16:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Maja Wiprächtiger
<b>Bemerkungen</b>	Präsenzlehre
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPFDDE21.EN/BBb

# Zusatzleistungen SHP Fachdidaktik Mathematik II

26FS

**Studiengang**

Sonderpädagogik SHP Master

**Stufe**

Master

**ECTS**

3

**Modultyp**

Wahlmodul

**Modulverantwortliche**

Dr. Janine Gut

**Leitidee / Kurzbeschreibung**

Das Modul vertieft das Wissen zum Erwerb mathematischer Kompetenzen und der Gestaltung von Lernarrangements im Mathematikunterricht.

**Lerninhalt**

In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit zentralen Themen und Inhalten des Lernens und Lehrens von Mathematik auseinander. Das Wissen über den Erwerb mathematischer Kompetenzen soll die Studierenden dazu befähigen, Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler angemessen zu begleiten bzw. Lernförderliche und differenzierende Unterrichtsarrangements einzuschätzen und zu entwickeln. Der Fokus liegt auf Arithmetik und Geometrie.

**Zu erreichende Kompetenzen**

## **Kompetenzziele**

Die Studierenden

- sind in der Lage, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt von Lernsettings bzw. von (Unterrichts-)Materialien zu analysieren.
- kennen zentrale Aspekte des mathematischen Kompetenzerwerbs in der Arithmetik und in der Geometrie.
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren.

## **Allgemeine Kompetenzziele**

- Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- Lernen und Entwicklung

**Voraussetzungen**

Keine

**Modulbewertung**

2er-Skala

**Leistungsnachweise**

**Mehrteiliger Beitrag 100%**

Art der Leistungsbewertung

2er-Skala

**Informationen zur Durchführung****Zusatzleistungen SHP Fachdidaktik Mathematik II - Di - Muttenz**

<b>Zeit</b>	14:00 - 15:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christine Streit, Dr. Thomas Royar
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPFDMA21.EN/BBa

**Zusatzleistungen SHP Fachdidaktik Mathematik II - Di - Muttenz**

<b>Zeit</b>	16:00 - 17:45
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>MaxTN</b>	20
<b>Periodizität</b>	Wöchentlich
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christine Streit, Dr. Thomas Royar
<b>Nummer</b>	0-26FS.P-M-ZL-SOPFDMA21.EN/BBb

